



Gesamte Karl Weirich, Direktor für internationale Beziehungen, begrüßt die Mitglieder der FDJ-Gruppe 76/79 (FFM) der Sektion der FDJ-Bezirksleitung...

Neuer Zentraler Studentenklub der FDJ

Seit dem 12. September 1977 hat er in der Mensagaststätte Reichshäuser Straße jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 18 bis 24 Uhr für euch geöffnet...

Damit auch alles seine Richtigkeit hat und alles reibungslos ablaufen kann, arbeiten für euch verschiedene Arbeitsgruppen...

Des Weiteren sind dem Zentralen Studentenklub, der Filmklub (bekannt aus C 144), der Zirkel Bildende Kunst...

Was ist so los im Klub? - Er hat vor sich alles das zu bieten, was es bisher noch nicht genügend an der TH gab...

Zu erwähnen wäre noch, daß der Zentraler Studentenklub in hauptamtlicher Funktion von Frau Zimmermann, Abt. Kultur, geleitet wird.

An sie könnt ihr euch in der Zeit von 8 bis 15 Uhr mit euren Hinweisen, Wünschen und Bewerbungen für die Mitarbeit im Zentralen Studentenklub wenden...

Aus dem Veranstaltungsplan des Zentralen Studentenklubs

- 12. Oktober: Kunst im Gespräch - Ein Streifzug durch die bildende Kunst
21. Oktober: Kennen, lach mit mir - Veranstaltungsreihe für junge Ehepaare
24. Oktober: Kollektivflieger - Programm der Leckkassenstange
25. Oktober: Podiumsgespräch im Rahmen der Tage der Wissenschaft und Technik



Bereits das dritte Mal fand der Staatliche Kunsthandel viele interessierte Käufer für anspruchsvolle Plakate in unserer Mensa Reichshäuser Straße.

Rahmenprogramm der 9. FDJ-Studententage

- Dienstag, 7. März 1978 (normaler Lehrbetrieb) Tag der festlichen Eröffnung
Freitag, 10. März 1978 (normaler Lehrbetrieb) Tag der XI. Weltfestspiele
Samstag, 11. März 1978 (normaler Lehrbetrieb) Tag der wehrbereiten studentischen Jugend
Sonntag, 12. März 1978 Tag der FDJ-Gruppen
Montag, 13. März 1978 (ab 4. Unterrichtsstunde) Tag der jungen Propagandisten



Auf der diesjährigen Bezirks-MMM stellen u. a. die Studenten und jungen Wissenschaftler der Sektion Informationstechnik einen Elektronenreparaturplatz vor...

- E-Technik-Olympiade
- Gespräch mit Oberstülern und Berufschülern zur Studienwerbung
- Treffpunkt Argument
- zentraler Erfahrungsaustausch zur Entscheidung sozialistischer Gemeinschaftsbeziehungen
- zentraler wissenschaftliche Plenarveranstaltungen (M/W, E/W, Lehrer)
- zentraler Ausschuss um das beste politisch-kulturelle Programm
- zentraler Gewi-Konferenz
- Ausscheid um das beste politische-kulturelle Programm in den GO
- Farbdiaschau

„HS“-Stenogramm

Wissenschaftliche Studentenkonzferenz

Als Beitrag zur Würdigung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution führt die Sektion der FDJ am 19. Oktober 1977 (C 104, 15 Uhr) eine wissenschaftliche Studentenkonzferenz zum Thema „Kommunismus - Sowjetmacht - Elektrifizierung des ganzen Landes“ durch.

Neben dem Hauptvortrag von Professor Budig wird die Veranstaltung von studentischen Beiträgen aus den Sektionen Automatisierungstechnik, Physik/Elektronische Basiselemente und Informationstechnik getragen.

Alle Studenten und Mitarbeiter, besonders aber aus diesen Sektionen, sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen.



Herzlich wurde von den Mitgliedern der FDJ-Gruppe 76/79 (FFM) der Sektion der FDJ-Bezirksleitung Ronald Wandel begrüßt. Diese FDJ-Gruppe kann auf gute Leistungen in der Zusammenarbeit mit einer Paten-FDJ-Gruppe der Matritel 74 verweisen...

Promotionen im II. Quartal 1977

- Promotion A
Sektion Automatisierungstechnik
Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen
Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel
Sektion Mathematik
Sektion Physik/Elektronische Basiselemente
Sektion Technologie der sozialverarbeitenden Industrie
Sektion Verarbeitendetechnik
Promotion B
Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen
Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel
Sektion Informationsstechnik
Sektion Wirtschaftswissenschaften

Sibirien - Fortschritt in neuen Dimensionen

(Fortsetzung von Seite 1)

Im Mittelpunkt der Ausstellung und als besonderer Schwerpunkt steht die Würdigung des Wirkens der vor 20 Jahren gegründeten Sibirischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR.

Wissenschaftliche Institute der Sibirischen Abteilung arbeiten heute mit über 120 Betrieben des Landes zusammen, 370 ausländische Patente für 10 Entwicklungen sibirischer Forscher belegen das hohe Niveau der Arbeit.

Zum Beispiel wurde unter den Bedingungen des Landes die Welssensore „Nowobirska 47“ geschaffen, die erstmalig mit Hilfe radioaktiver Strahlung gesteuert wurde. Sie bringt einen um 15 bis 20 Prozent höheren Ertrag als bisherige Standardarten.

Eine andere sibirische Entwicklung ist das meteorologische Laserortungsgerät „Swesow“, das die Fernsondierung der Atmosphäre ermöglicht. Es erlaubt Entfernungen und Zustand der Wolken festzustellen und ermittelt Daten über die Luftverschmutzung.

Das 1970 gegründete fernöstliche wissenschaftliche Zentrum der Akademie der Wissenschaften der UdSSR mit dem Hauptsitz in Wladiwostok stellt sich in der Ausstellung vor allem mit Ergebnissen biowissenschaftlicher Forschungen vor.

Besondere Interesse finden sicher Modelle von Satelliten. Im Maßstab 1:3 ist ein Molnija-Satellit, im Maßstab 1:20 eine Orbita-Bodenempfangsstation zu sehen. Eine Übersichtskarte zeigt das dichte System der Orbita-Stationen, das eine drahtlose Fernsprech-, Fernschreib-, Funk- und Fernsehverbindung nach allen Teilen der UdSSR gewährleistet.

Eindrucksvoll verdeutlicht die Ausstellung, wie eng Wissenschaftler der UdSSR und der DDR bereits zusammenarbeiten. 17 sibirische Institute haben enge Arbeitskontakte zu 15 Zentralinstituten und Instituten der Akademie der Wissenschaften der DDR. Die Zusammenarbeit umfasst Disziplinen wie z. B. die Biochemie, Kernphysik, Kybernetik, Zytologie und Genetik, physikalische Chemie, Hydrodynamik, Geologie und Katalysatorforschung.

Die in der Ausstellung vorgestellten Ergebnisse dieser Zusammenarbeit sind neben der Multiplexkamera und ihrer Aufnahmen ein Stickstoffimpuls-Laser für den ultravioletten Spektralbereich, das Kristallprüfgerät KP 74 - das auf der Basis eines Helium-Neon-Gaslasers arbeitet.

Die Leistungsschau zeigt auch auf dem Gebiet geologischer Erkundung die Zusammenarbeit von Spezialisten aus der UdSSR und der DDR. DDR-Wissenschaftler führten z. B. in den letzten Jahren Studien bei Ufa, Tscheljabinsk, Nowosibirsk oder Jakutsk durch. Sowjetische Wissenschaftler arbeiteten bei Erkundungen vorwiegend im Süden der DDR mit.

Einige weitere Zahlen und Fakten

der Zusammenarbeit zwischen der Sibirischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und Instituten der DDR.

47 Wissenschaftseinrichtungen in Nowosibirsk, Irkutsk, Krasnojarsk, Domsk, Ulan-Ude und Jakutsk gehören zur Sibirischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR.

15 Institute und Zentralinstitute der Akademie der Wissenschaften der DDR stehen mit 12 Partnerinstituten der Sibirischen Abteilung in bewährter über Jahre bewährten Kontakten.

Genetische Probleme der Produktivitätssteigerung bei Pflanzen und Tieren sind Gegenstand gemeinsamer Forschungen von Zytologen und Genetikern der DDR und der UdSSR.

Ein Doppler-Laser-Geschwindigkeitsmesser wurde vom Institut für Automatik und Elektrometrie der Sibirischen Abteilung gemeinsam mit dem VEB Carl Zeiss Jena entwickelt. Es ist für Forschungen auf dem Gebiet der Mechanik Flüssiger und gasförmiger Medien, in der Biologie, Kosmotechnik und Quantenoptik vorgesehen. Die Serienproduktion ist zur Versorgung der Akademieeinrichtungen im RGW-Maßstab vorgesehen.

Gemeinsame Expeditionen unternahm das Zentralinstitut für Physik der Erde der DDR-Akademie und das Sibirische Institut für Geologie und Geophysik von 1969 bis 1975 mit guten Ergebnissen.

Ein System, das den Röhrenkathod für Ammoniaksynthese direkt numerisch steuern kann, erarbeitete das Institut für Katalyse der Sibirischen Abteilung mit dem Petrochemischen Kombinat Schwedt.

Eine Goldmedaille erhielt in der DDR das vom gleichen Institut gemeinsam mit dem Leuna-Werke erprobte Verfahren zur Herstellung eines Stickstoff-Wasserstoff-Gemisches für Ammoniaksynthese.

Der amtierende Präsident der Akademie der Wissenschaften der DDR, Prof. Dr. Ulrich Hofmann, sagte in seiner Begrüßungsansprache zur Eröffnung der Ausstellung: „Das wissenschaftliche Sibirien“ in Berlin: „Mit dem Begriff Sibirien verbinden fast alle fortschrittlichen Menschen heute die Vorstellung von einem besonders hohen Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, von der Erschließung, Beherrschung und Ausnutzung der Naturkräfte in neuen Dimensionen sowie von den höheren Maßstäben der Leistung und Organisation der gesellschaftlichen Arbeit beim Aufbau des Kommunismus.“

Es handelt sich um eine populärwissenschaftliche Ausstellung, die für jeden, der Land und Leute näher kennenlernen möchte - also nicht nur für Wissenschaftler - viel Neues und Interessantes zu bieten hat.

„Hochschulspiegel“

Herausgeber: SED-Parteiorganisationsbüro der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.

Redaktionskollegium: Dipl.-Math. E. Schreiber, verantwortlicher Redakteur, E. Schaffler, Redakteur, H. Schröder, Bildredakteur, L. Beranek, Dr. H. Bittner, Dipl.-Ing. G. Hader, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. A. Hapler, Dipl.-Chem. P. Kiebes, Dr. W. Loochardt, Prof. Dr. B. Martini, Ch. Müller, Dipl.-Ing. E. Müller, Dipl.-Phys. Dr. Rodt, Dr. G. Schütze, Dipl.-Ing. E. Swoboda, Dipl.-Math. C. Tischbirek, Dipl.-Gwl. K. Weber, Abschrift: 90 Karl-Marx-Stadt, PSP 084, Tel.: 603 518.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 123 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1712